

# Psalm 140

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Des Chorleiters, ein Harfenlied Davids.

<sup>2</sup> Entziehe mich, DU, dem bösen Menschen, vorm Mann der Unbilden bewahre mich,

<sup>3</sup> ihnen, die Böses im Herzen planen, alletag Kriege schüren!

<sup>4</sup> Sie wetzen schlangengleich ihre Zunge, hinter ihren Lippen ist Otterngift. / Empor! /

<sup>5</sup> Hüte mich, DU, vor den Händen des Frevlers, vorm Mann der Unbilden bewahre mich, ihnen, die meine Tritte umzustößen planen!

<sup>6</sup> Die Hoffärtigen legen mir Sprengel und Stricke, spreiten ein Netz zuseiten des Gleises, Schlingen stellen sie mir. / Empor! /

<sup>7</sup> Ich spreche zu IHM: Du bist mein Gott, lausche, DU, der Stimme meines Gunsterlehns!

<sup>8</sup> DU, mein Herr, Macht meiner Befreiung, der am Waffentag du schirmtest mein Haupt,

<sup>9</sup> nimmer, DU, gib das Begehren des Frevlers, worum er ränkelet, beschers nimmer, daß sie sich überhöben! / Empor! /

<sup>10</sup> Das Haupt der mich Umkreisenden, die Pein ihrer Lippen decke es zu,

<sup>11</sup> Kohlen für sich selber mögen sie rollen ins Feuer, er lasse sie fallen in Schlünde, daß nie sie erstehn!

<sup>12</sup> Der Mann der Zunge, nie darf er aufrecht bleiben auf Erden, der Mann der Unbill, das Böse muß ihn jagen zum Absturz.

<sup>13</sup> Ich habe erkannt, daß ER ausführt die Sache des Gebeugten, das Recht der Bedürftigen. -

<sup>14</sup> Gewiß, die Bewährten werden danken deinem Namen, vor deinem Antlitz werden sitzen die Geraden.